



187 II / Mai 27 Mai

77

D

Weyherstrasse

Ulmer

Der bekante Capta Johann Ulmer, welcher auch
eine Buchdruckerei in Ulm besitzt, ist, soll man
sagt, sehr fleißig und sehr klug, und hat sich
und ihm 9 Taler 10 Schillinge 5 Pfennige in die Reise
mitgeben.

Der Herr ... Wohnung ist mit dem Capta
Kaufmann Berger abgepflogen, und sollte man
der dem Ulmer noch einige Gulden zuwenden
zugeben war das nicht, Herr Berger im in
Amerika gebliebenen Pfennig von einigen, (gerade
10 Pfennig) Gulden, besetzt worden.

Man ist daher zu sagen, dass der ...
und der bekante Capta Ulmer diesen ...
dass ihm 2 Taler 10 Schillinge, 2 Taler,
2 Taler 10 Schillinge und eine Pfennig (Pfennig) ...
schickte er auch, und können ...

Der ...
einen Mann mit dem Capta ...
Ulmer ...



Heilich, da Alles wird geschicklich gemacht, soll
 dass man sich darauf verlassen können, dass die
 Abreise erfolgen werde, was man der jenseitigen
 zum Besonderen zurufen werde.
 Am 4 Juni Vormittag müssen frühzeitig die
 Affakten des Altes bereit und fertig übergeben
 sein, um den Altes um 9 - Morgens per Eisenbahn
 mit Heilbronn besorgen zu können, wofür man
 nicht sein Gutrecht aufgeben expedieren lassen wird.
 Ulm den 26 Mai 1852.

(Signaturen)

Finanzierung einer Auswanderung nach Amerika durch die Hospitalstiftung 1852
 (StA Ulm, B 951/409 Nr. 036)

Transkription

Dem Stiftungsrathe dahier

Der bekannte Asote Johann Alber, welcher wegen Betrunktheit wieder verhaftet ist, soll nach
 jenseitigem Beschlusse auf öffentliche Kosten auswandern und am 9. Juni morgens 5 Uhr wird
 er die Reise antreten.

Der Schiffsvertrag ist mit dem Agenten Kaufmann Berger abgeschlossen und sollte nun, da dem Alber doch einiges Geld in Händen gegeben werden muss, durch Berger ein in Amerika zahlbarer Wechsel von einigen (gewöhnlich 10 Gulden) besorgt werden.

Ebenso ist dafür zu sorgen, dass der Kleidervorrat des liderlichen Alber dahin ergänzt werde, dass ihm 2 Paar Hosen, 1 Paar Stiefel, 2 Hemden, 2 Paar Socken und eine Kiste (Koffer) angeschafft werden, was keinen bedeutenden Aufwand verursachen dürfte.

Das Zweckmäßigste wäre es, man beauftragte einen Mann mit dem Anschaffen und Packen der Alberschen Effekten, unter Mitwirkung seines Weibes, da Alber viel zu leichtsinnig ist, als dass man sich darauf verlassen könnte, dass die Abreise erfolgen werde, was nur der jenseitigen Casse zum Schaden gereichen würde.

Am 7. Juni Nachmittags müssen spätestens die Effekten des Alber bereit und hierher übergeben sein, um den Alber am 9. morgens per Eisenbahn bis Heilbronn befördern zu können, wohin man auch sein Gepäck vorher spedieren lassen wird.

Ulm, den 26. Mai 1852

Sehr dringend

K. Oberamt